

s. 216, 23 GeEhrtester Freund,
 Es ist mein Vorsatz gewesen Sie heute zu besuchen; ich bin aber gestern
 25 darinn durch einige Geschäfte abgehalten worden, die ich von Riga aus
 unvermuthet erhalten. Diese würden Ihrer gütigen Einladung wegen auch wohl
 einen Aufschub leiden; aber ich befinde mich hundert Kleinigkeiten wegen nicht
 im stande vor Leute mich heute sehen zu laßen. Erkundigen Sie sich durch
 Ueberbringer dieses, in was für einem Staat er mich gefunden. Ich kan es
 30 Ihnen bey meinem Barte beschwören, daß es heute nicht möglich ist an dem
 Vergnügen, das mir bestimmt ist, Theil zu nehmen. In Gedanken soll es
 s. 217 geschehen, wenn einige derselben mich anklagen sollten, so werden mich andere
 entschuldigen. Die Ihrigen werden alle von der letzten Art seyn. Ich bitte
 Sie darum und füge meine ergebenste Empfehlung an Dero GeEhrteste
 Eltern v. Gäste die aufrichtige Versicherung bey, daß ich mit aller Hochachtung
 5 bin GeEhrtester Freund Derø Ihrige

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 30.

Bisherige Drucke

ZH I 216f., Nr. 92.

Zusätze ZH

Die Briefe [Nr. 85–102], meist kleine Zettel, stammen aus den Jahren 1754–56; einige ließen sich wohl genauer datieren und in die bisherigen einreihen, es erscheint jedoch angemessener, sie geschlossen zu bringen. Es sind meist kurze Nachrichten an Ruprecht, den jungen Pastor in Grünhof, Hamanns Nachbar.

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.